

F 1754/24

SOZIALE ARBEIT ÜBER GRENZEN HINWEG

Länderübergreifende Zusammenarbeit in Kinderschutzfällen mit Auslandsbezug unter besonderer Beachtung von Fällen von Handel mit und Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen

01.10.2024, 10.00 – 12.30 Uhr
Digitale Fachveranstaltung

REFERENTINNEN

Kristina Bonart und Martina Döcker, sachbearbeitende Referentinnen im Deutschen Verein, Arbeitsfeld I/ ISD

LEITUNG

Kristina Bonart, sachbearbeitende Referentin im Deutschen Verein, Arbeitsfeld I / ISD

INHALT

Kinderschutzfälle können einen Auslandsbezug aufweisen, der Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe vor besondere Herausforderungen stellt. Gegenstand der Veranstaltung sind die Zuständigkeiten und Handlungsmöglichkeiten im länderübergreifenden Kinderschutz. Wir beschäftigen uns mit den Verpflichtungen und Möglichkeiten Kinderschutzfälle über Ländergrenzen hinweg durch die Einschaltung dortiger Fachstellen weiterzuverfolgen und somit den Schutz betroffener Kinder sicherzustellen. Hierbei wird auf Internationale Übereinkommen wie das Haager Kinderschutzübereinkommen (KSÜ) sowie die Brüssel IIb-Verordnung eingegangen. Konkrete Anliegen betreffen beispielsweise Umzüge von Familien ins Ausland während eines laufenden Kinderschutzverfahrens.

Ein besonderes Augenmerk wird auf das Erkennen von Kinderschutzfällen gelegt, in denen Kinder und Jugendliche von Menschenhandel und kommerzieller Ausbeutung betroffen sind oder ein entsprechender Verdacht besteht und wie ihr Schutz - auch in Abklärung mit Stellen im Ausland - gelingen kann.

ZIELE

Die Fachveranstaltung dient dazu, die Teilnehmenden für die Besonderheiten des internationalen Kinderschutzes zu sensibilisieren und ermöglicht einen sicheren Umgang mit Zuständigkeiten und Handlungsmöglichkeiten. Weiterhin erhalten die Fachkräfte eine Handlungsorientierung zum Schutz von Minderjährigen betroffen von Menschenhandel aus EU-Staaten und Drittländern.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Führungskräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, Mitarbeiter/innen von Beratungsstellen.

PROGRAMMVERLAUF

DIENSTAG – VORMITTAG, 01.10.2024

Uhrzeit

09:30	Check-In
10.00	Begrüßung und Eröffnung Kristina Bonart
10.05	Kinderschutz über Ländergrenzen hinweg gestalten <ul style="list-style-type: none">• Möglichkeiten der Weiterverfolgung von Kindeswohlgefährdungen und Gewährleistung von Kinderschutz über Grenzen hinweg• Herangehensweise nach Vorgaben int. Abkommen (BIIb-VO, KSÜ) Kristina Bonart
	Fragen und Diskussion
11:05	Pause
11:15	Spezifische Anforderungen an den Kinderschutz und die länderübergreifende Zusammenarbeit in Fällen von Handel mit und Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen Martina Döcker
	Fragen und Diskussion
12.30	Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS SPÄTESTENS

03.09.2024

VERANSTALTUNGSORT

digital

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Kristina Bonart, sachbearbeitende Referentin,
Tel: +49 30 62980 412
E-Mail: kristina.bonart@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter
Tel: +49 30 62980 - 605
E-Mail baerbel.winter@deutscher-verein.de

KOSTEN

Mitglieder
00,00 Euro

Nichtmitglieder
39,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

<https://www.deutscher-verein.de/de/va-24-handel-mit-ausbeutung-kind-jugend>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein oder eine Teilnahmeabsage, vgl. AGBs unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de